

Guten Morgen, Gütersloh

Reklame soll Aufmerksamkeit auf sich ziehen und für ein Produkt oder eine Dienstleistung werben. Soweit die Theorie. In der Praxis sieht dies – wie so häufig – ganz anders aus. Wenn Günter momentan durch Gütersloh geht, kann er es kaum glauben, wo offenbar bis vor wenigen Tagen noch große, beleuchtete Reklametafeln standen. Denn deren mächtige Fundamente wurden jetzt ausgebuddelt und

liegen – von Warnbarken umgeben mitten in der Stadt herum. Wie oft muss Günter an der Werbung vorbeigelaufen sein, ohne sie überhaupt wahrgenommen zu haben? Jetzt bietet sich indes die Gelegenheit, höchst effektiv Reklame zu machen: Einfach schnell ein paar Slogans auf die Fundamente draufgemalt – auffälliger als die Betonfindlinge nebst Warnschilder geht es nicht meint *Ihr Günter*

Im Interview: Volksbank-Chef Thomas Sterthoff

■ **Gütersloh** (tcg). Mit sinkenden Renditen rechnet der Vorstandssprecher der Volksbank Bielefeld-Gütersloh, Thomas Sterthoff. Was in den nächsten Jahren auf die Kreditwirtschaft zukomme, macht den Banker Sorgen. Dennoch sieht er die frisch fusionierte Genossenschaftsbank gut gerüstet. In Bielefeld erkennt Sterthoff einen hochinteressanten Markt, der dem Geldhaus in Zukunft viel Freude machen werde. *> Lokalteil, Seite 4*

Wertkreis stößt neue Lohnordnung an

■ **Gütersloh** (kat). Bislang gibt es keine bundesweit einheitliche Lohnordnung für die Bezahlung von Mitarbeitern mit Behinderungen: Der Werkstattdat der wertkreis GmbH setzt sich jetzt mit einer bundesweiten Petition für eine neue Lohnordnung ein. Als erste Reaktion darauf schickte der Petitionsausschuss des Bundestags Besuch nach Gütersloh. *> Lokalteil, Seite 7*

Brandstifter zünden Altkleidercontainer an

■ **Gütersloh** (NW). Unbekannte haben am Donnerstag gegen 17 Uhr vermutlich mit Taschentüchern versucht, einen Altkleidercontainer am Amtenbrinksweg/Ecke Hermann-Hesse-Straße in Brand zu setzen. Die Feuerwehr konnte das Feuer jedoch so schnell löschen, dass der Container nicht geöffnet werden musste. Die Polizei sucht Zeugen unter Tel. (0 52 41) 86 90 entgegen.

Gütersloh ist für Radler „befriedigend“

Häufige Konflikte mit Autofahrern trüben Bilanz

■ **Gütersloh** (kat). Fahrradfahrer fühlen sich durchaus wohl auf Gütersloher Straßen: Im bundesweiten Vergleich des ADFC um die fahrradfreundlichste Stadt erreicht die Stadt den 37. Platz von insgesamt 100 vergleichbaren Kommunen. Zum sechsten Mal konnten Radfahrer im Rahmen der

„Fahrrad-Klima“-Untersuchung vom ADFC im Schulnotensystem bewerten, wie fahrradfreundlich ihre Stadt ist. In Gütersloh nahmen 106 Menschen daran teil, sie bescheinigten ihrer Stadt mit einer 3,7 die Schulnote „befriedigend“. Besonders zufrieden sind die Gütersloher Tester mit dem Winterdienst ihrer Stadt: Ein „gut bis befriedigend“ vergeben sie für den ordentlichen Räumdienst auf Radwegen bei Schnee und Eis.

Ebenfalls gute Noten vergeben die Radler für sichere Radwege, häufig geöffnete Einbahnstraßen und ein mit dem Rad leicht erreichbares Stadtzentrum. Auffällig im Vergleich zu anderen Städten sind die häufigen Konflikte zwischen Rad- und Autofahrern. Hier sind mehr als die Hälfte der teilnehmenden Radfahrer unzufrieden und vergeben Noten von ausreichend bis ungenügend.



Gut unterwegs: Eine Radfahrerin in Gütersloh. FOTO: VORNBAUMEN

Morkes startet dritten Anlauf

BfGT-Chef ist vierter Kandidat bei der Bürgermeisterwahl im Herbst

VON RAINER HOLZKAMP

■ **Gütersloh**. Mit 63 Jahren bereitet sich mancher längst auf den Ruhestand vor. Nicht so Norbert Morkes. Der Mitbegründer und Hauptmotor der BfGT will Bürgermeister werden. Nach einer längeren Phase des Überlegens warf er am Freitag gleichsam seinen Hut in den Ring. Damit ist die Zahl der Bewerber für die Nachfolge von Maria Unger (SPD), die bei der Wahl am 13. September nicht wieder antritt, auf vier angewachsen.

Offiziell muss Morkes noch von der Mitgliederversammlung des Vereins als Kandidat aufgestellt werden. Doch das ist reine Formsache. In einer internen Befragung hätten die Mitglieder den Nominierungsvorschlag des Vorstands unterstützt, sagte der stellvertretende Vorsitzende Andreas Müller ohne genaue Zahlen zu nennen. Auch die Fraktion stehe, so deren Vizechefin Sylvia Mörs, hinter der Nominierung.

Wie so oft, wenn die BfGT öffentlich auf sich aufmerksam macht, haben sich die Verantwortlichen auch am Freitag eine symbolträchtige Kulisse ausgesucht. Statt des ungeliebten Theaters zog es Morkes und seine Mitstreiter diesmal vor eines der provisorischen Bushäuschen, und zwar am Rathaus, wo Heißgetränke ausgeschenkt wurden. Die ganze Sache mit den neuen Fahrgastunterständen sei ein Schildbürgerstreich, sagte Morkes, um dann aber rasch auf seine Kandidatur zu sprechen zu kommen.

Es ist bereits seine dritte nach 2004 und 2009. Damals erreichte er mit 7,9 und 8,7 Prozent der abgegebenen Stimmen jeweils Rang drei. Das ist weit entfernt von einer absoluten Mehrheit. Dennoch trete er jetzt nicht aus irgendwelchen taktischen Erwägungen heraus erneut an; vielmehr halte er einen Wahlerfolg vor allem aus einem Grund für realistisch: „Nach der Ära Maria Unger ist alles möglich.“ Die Karten würden jetzt neu gemischt.

Ergöhre keiner Parteien und könne die Interessen der Bürger vollkommen unabhängig von politischen Zwängen vertreten: „Warum soll es, wie in vielen anderen Städten, nicht auch in Gütersloh erstmals einen Bürgermeister geben, der nicht den etablierten Parteien angehört?“

Zumindest bestehen Chancen, dass das nächste Stadtobhaupt aus Pavenstädt kommt. Denn sowohl Morkes als auch seine Konkurrenten Matthias Trepper (SPD) und die unabhängige Bewerberin Dr. Anke Knopp wohnen im selben Stadtteil im Westen der Stadt. CDU-Kandidat Henning Schulz ist dagegen im zentrumsnah zu Hause.



Optimistisch: Norbert Morkes, mit dem Rathaus im Hintergrund, hält einen Erfolg im Rennen ums Bürgermeisteramt für realistisch. Die Karten würde nach der Ära Unger neu gemischt. FOTO: RAINER HOLZKAMP

Angespornt hat Morkes auch der besondere Erfolg bei der Kommunalwahl im vorigen Mai. Damals holte er das Direktmandat in seinem Wahlkreis. Seither, sagt der gebürti-

ge Schleswig-Holsteiner, habe er viel Zuspruch erfahren. „Nob, trittst du an? Mach es!“

Was würde er als Bürgermeister machen? Drei Kernpunkte nannte Morkes. Erstens: Mehr Transparenz in Politik und Verwaltung. Es solle keine Geheimniskrämerei hinter verschlossenen Türen mehr geben, sondern offene Informationen der Bürgerschaft via Internet und in Form von Mediengesprächen. Zweitens: verstärkter Informationsaustausch mit den verschiedenen Beiträgen (Senioren, Jugend, Integration und künftig Behinderte). Drittens: Weniger Bürokratie in der Verwaltung und kurze Dienstwege.

Auf die Frage, was ihn als möglichen Bürgermeister qualifiziere, sagte Morkes: „Darüber entscheidet allein der Wähler.“ Und was sein Alter angeht: Ausschlaggebend sei nicht das, was auf dem Papier stehe, sondern wie frisch man sich im Kopf fühle. *> Kennzeichen GT, Lokalteil, Seite 2*

INFO

Zur Person

- ◆ Norbert Morkes wurde 1951 in Bad Segeberg geboren.
- ◆ Der Kultur- und Eventmanager hat zwei Kinder (14, 18). Er war mit der 2012 verstorbenen Fotografin Susanne Clemens verheiratet.
- ◆ Die BfGT hat er 1999 mitbegründet. Er ist ihr Vereinsvorsitzender und Chef der Ratsfraktion.

INFO

Wahlmodus

- ◆ Die Direktwahl der Bürgermeister wurde in NRW 1999 eingeführt.
- ◆ 2011 wurde die Stichwahl wieder eingeführt.
- ◆ Gewählt ist der Kandidat, der mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen erhalten hat. Wird diese Mehrheit nicht erreicht, kommt es zwischen den zwei Bestplatzierten zur Stichwahl.

Polizei fasst bettelnde Betrüger

■ **Gütersloh** (NW). Aufgrund eines Zeugenhinweises sind die Beamten der Polizeiweiche in Gütersloh am Donnerstagmorgen auf die Spur gekommen, die an einer Waschstraße an der Sundernstraße/Ecke Carl-Bertelsmann-Straße bei Passanten um Geld bettelten. Als die Polizisten am beschriebenen Tatort eintrafen, versuchten vier Personen in einem BMW mit Duisburger Kennzeichen zu flüchten. Nach kurzer Verfolgung hielten die Beamten das Fahrzeug an der Kreuzung Sundernstraße/Stadtring Sundern an. Die Ermittlungen ergaben, dass die vier Verdächtigen im Alter zwischen 14 bis 29 Jahren aus Duisburg sich als taubstumm ausgegeben hatten. Keiner der rumänischen Staatsangehörigen war allerdings tatsächlich taubstumm. Wer den Betrügern Geld gegeben hat, wird gebeten, sich bei der Polizei unter Tel. (0 52 41) 86 90 zu melden.

Auto gerammt und das Weite gesucht

■ **Gütersloh** (NW). Zweimal ereigneten sich am Mittwochmorgen Unfälle, bei denen sich die Verursacher von den Unfallstellen entfernten, ohne ihre Personalien zu hinterlassen oder sich um die entstandenen Schäden zu kümmern. In der Wilhelm-Baumann-Straße wurde ein in einer Parkbucht abgestellter, silberfarbener Audi A3 an der vorderen linken Fahrzeugseite im Bereich des Kotflügels beschädigt. Ebenfalls beschädigt wurde ein grauer VW Polo, der in der Dalkestraße in einer Parkbucht in Höhe einer Gaststätte abgestellt war. Der Wagen wies eine leichte Delle an der vorderen rechten Fahrzeugseite auf. In beiden Fällen beging die unbekannten Unfallfahrer Unfallflucht, weshalb die Polizei dringend Zeugen sucht. Hinweise dazu nehmen die Beamten des Verkehrskommissariats Gütersloh unter Tel. (0 52 41) 86 90 entgegen.

Wohnvermittlung bleibt geschlossen

■ **Gütersloh** (NW). Die Wohnraumvermittlung der Stadt Gütersloh im Rathaus bleibt am Dienstag, 24. Februar, vormittags geschlossen. Das betrifft im Wesentlichen Anfragen nach Wohnungen, auch Seniorenwohnungen sowie Anträge auf Wohnberechtigungsschein oder Zinsvergünstigung. Die Wohnraumvermittlung hat am Mittwoch wieder regulär von 8.30 bis 12.30 Uhr geöffnet. Zudem können unter Tel. (0 52 41) 82 35 74 Termine vereinbart werden.

Titanium Dentaltechnik
ZAHN.medizin | ZAHN.technik | ZAHN.akademie

Zahnersatz made in Germany

Allergiefreier Zahnersatz aus Titan und Zirkonoxid

Sportschutz

Schnarchtherapie

Dres. Haut & Partner
ZAHN.medizin | ZAHN.technik | ZAHN.akademie

Behandlung von Angstpatienten

mikroskopische Wurzelkanalbehandlungen

Implantologie

3D-Röntgen

De Medicus Akademie
ZAHN.medizin | ZAHN.technik | ZAHN.akademie

Patienteninformationsveranstaltungen

Fortbildungen/Seminare

Vermietung von Seminarräumen in bester Lage über den Dächern von Rheda